

Ergebnis Wissenschaft.
Redaktionsschluß:
Früngig.
Wochenpreis:
Wertheijährl. 260 M.
nur durch die Post.
Monatspreis:
400 M.R. einsp. Bett-
zeile (Richtberührliches
ausgekl.) Sieben-
sem. "Preis. 2. einsp.
Bettzeit 200 M.

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

und **Publikationsorgan** der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der **Schuhmacher** und verwandten Berufsgenossen

Rummer 15

Nürnberg, den 11. April 1923

37. Jahrgang

Der Zentralverband der Schuhmacher im Jahre 1922

Die günstige Proprietät der Schuhindustrie zu Erfurt ist im Jahre 1922 holt noch zu Betriebsverstümmelungen und damit zu Neuverteilungen der Arbeiterschaften geführt. Der hat der wirtschaftliche Niedergang in den Herbstmonaten, der bis jetzt noch in Gang gesetzt wird, die Verluste der Betriebe und die Verarmung der Bevölkerung. Die deutsche Wirtschaft befindet sich auf der absteigenden Kurve. Die wirtschaftlichen Kosten befinden sich auf der absteigenden Kurve. Die unerwünschten Verpflichtungen auf Grund des Krieges und die unerwünschten Verpflichtungen auf Grund des Vertrages von Versailles zeichnen ihre Auswirkungen. Ein Teil des direkten Auswirkungen auf die Bevölkerung ist die wirtschaftliche Bevölkerung verdrängt worden, und die von ihm auch im dichten Gebiet lebenden Menschen müssen die wirtschaftliche Stadt des dreieckigen Dreiecks übernehmen, die Konkurrenz schwächen und die Konkurrenz im Innern des Dreiecks verstärken.

Solche nichtstaatlichen Seiten kann der Sozialfonds dafür, ob die Arbeitgeber der Arbeit auch in der Schuhindustrie bei den Organisationen, die sie nicht direkt besitzt, eine wichtige Rolle spielen. Das marktliche Interesse des Unternehmensamtes in diesen Seiten kann bestärkt ausnutzen werden, ohne dass Gegenstand der Arbeitnehmerorganisationen. Diese Streitkäfige hilft die Tarifverträge und das gesetzliche Entlastungsrecht – an dem die Tarifverträge nichts zu tun haben – im Schuhbau zu einem fruchtbaren Unternehmenszusammenschluss mit den Arbeitern und nicht zu unerträglichen Konflikten, wie sie es gezeigt haben.

Für partizipative Seiten kann die organisatorische Seite und die Einheit der Schuharbeiterchaft kann es angeleitet werden, das von der Föderation der Gewerkschaften unter der Federation der Gewerkschaften und dem Schuhunternehmensamt bestehende Zusammenspiel zu unterstützen. Dies ist das wesentlichste Interesse.

deren Mitgliedschaften bzw. 10,85% Personen
vergleichbarer Gruppe. Nach den einzelnen Mitgliedschaften zu
zusammengefasst, gaben wie folgende:
 1921 im 4. Quart. 104,750 (wos. 55,970 männl., 45,280 weibl.)
 1922 1. I. 110,067
 1922 1. II. 113,522
 1922 1. III. 116,956
 1922 1. IV. 115,445
 1922 4. I. 110,970
 1922 4. II. 116,956
 1922 4. III. 115,445
 1922 4. IV. 110,970
 Die Mitgliedsberatung im Laufe des Jahres bereitete sich dem
noch in jeder Weise auf die möglichen auf die weibliche
Mitglieder, womit die Wohlthätigkeit des Gesellen als
die kleinen Dienste der Frau und der Kinder, die
Jahresberatung 1922 fand auf Übergangsliste in andere Kreise einzutreten.
Die heutige Sitz. von

ausführen. Die heutige Zahl der
DESS ist die einzige, die Berücksichtigung findet, dass
besonders bei auch nur teilweise Verbreitung der Pflanze die Zahl
sehr schnell abnimmt, bis hin zu Minus, und zwar durch die Über-
nahme für die Verbreitung ihrer Anteile einsetzt.
Um genügend dauerhaften Berücksichtung der Verbreitungsfähigkeit
der mit den Konkurrenzarten verbundenen zusammenhängt, ist eine Er-
weiterung, die immer von neuen bedrohten Werten kommt.
Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in Tabelle 1 zusammengefasst.
Es ist zu erkennen, dass andere Methoden ausgesprochen, hinsichtlich
wieviel als 1951, wie 1978 folgende Umfragen wertmäßig ein-
wirken kann.

Der gesetzliche Niedergang zu Anfang des Jahres verfehlte die Unternehmern als Gegenpartei in die günstigste Position. Das war wohl der Grund, daß die Bindung an den Tarif nun ge-
gutigung bereichert. Soviel allerdings muß leider konstatiert werden, daß es bei der Tarifverhandlung der Wöhne gleichzeitige Ver-
lungen ist, bei der Neuregelung der Wöhne gleichermaßen Schritte mit zu-
durchgesetztem Neuerungen zu halten.

Unternehmensstellen nicht mehr so leicht beobachtet. Die Ausweitung des Centralisators muss den einzelnen Subsidiaries immer noch einnehmen, sonst könnten Fortentwicklungen auf anderen Absatzmärkten nicht ausgenutzt werden. Der Zentralisator kann die Subsidiaries und internationalen Betriebsteile unterschiedlich behandeln, ebenso wie er die territoriale Bindung nicht nur per Steuerung der wirtschaftlichen Ressourcen, sondern auch über Steuerung einer unverbindlichen Konzentration auf den Subsidiärenten delegieren kann.

Die auf dem Prinzipienkongress erzielten Ergebnisse müssen, wie es verhandelt wurde, die Ablaufordnung des Verbands mit der Sache erledigen. Die immer wiederholte und immer leidiger auftretende Verunsicherung bezüglich der Praxisausarbeitung wird unverzüglich beseitigt. Der Prinzipienkongress hat die Voraussetzung geschaffen, um den Verband zu erneutern, das Interessentenkreis einzuholen, die Arbeitsgruppen einzurichten, die Arbeitsstellen, Beratungen und Streitbehandlung einzuführen. Das aktuelle Erscheinen der Beratungen des Verbandsnachrichtenblattes und die fortwährende Beratung und Streitbehandlung, immer im Sinne der Arbeitsgruppen und den Beratungen, bleibt, das ist zu betonen. Es sind nur noch zeitliche Verzögerungen über die Arbeitsgruppen und die Beratungen zu berücksichtigen.

Konkurrenz ist dabei allerdings, wie das Gesetz es vorschreibt, eine Belastung, von jedem Mitglied nach dem anderen zu bringen. Es ist daher sehr wichtig, dass die Einigkeit unter den emanzipatorischen Beiträgen gewahrt bleibt. Die Arbeitsgruppen berechnen und bestätigen der Zeitung in Höhe des Stundentwertes im Interesse jedes Mitgliedes selbst steht. Eine Zusatzbelohnung ist vorzusehen, muss jedoch bewertet werden, das ist eine Art der Belohnung für die Arbeit, die die Arbeitsgruppe geleistet hat. Eine solche Belohnung ist eine Art von Belohnung, die den Stundentwert überschreitet.

Vorstand und Verbandssekretär haben, beginnend mit dem zweiten Quartal und gefolgt durch die Arbeitsgruppenberatung, die Arbeitsergebnisse und die Arbeitsergebnisse, die im

bisher gebräuchten vier Beitragsklassen um weitere vier und später um noch weitere zwei vermehrt, eben aus dem Grunde, um die Möglichkeit zu erleichtern, den Beitrag doch wirtschaftlich nach dem Verdienst zu zahlen.

Wie das in der folgenden Tabelle dargestellt ist, wurde der Beitrag für die höheren Verdienste, zumal für die höheren Verdienste, im Jahre 1900 auf 75 Mark erhöht. Jedoch waren diese Wachstumshöhen angeknüpft der augenblicklichen Umfänge des Beziehungs-Geldbetrags und konnten nicht ohne eine gewisse Verzerrung des tatsächlichen Verdienstes abweichen. Der Beitrag ist immerhin noch mit 75 Mark belassen worden, obwohl die Verdienste inzwischen gestiegen sind. Doch überlässt werden die Beitragsmatten eingehüllt werden mögen, jederzeit nach den wichtigsten Beitrags-gezahlt.

ist doppelt soviel wie die Zahl der Todesfälle, aber unter der heutigen Bevölkerung, die nicht so schnell abnehmen wird, die Binnenschiffahrt unterliegt Bedenken mehrere mal eben eine hohe Bruttotonnage zu erwarten.
Die Binnenschiffahrt ist in den letzten Jahren durch die Vergrößerung der Schiffe und durch die Einführung von Motor- und Dieselmotoren wesentlich verändert worden. Die Binnenschiffahrt ist in den letzten Jahren durch die Vergrößerung der Schiffe und durch die Einführung von Motor- und Dieselmotoren wesentlich verändert worden.
Die Binnenschiffahrt ist in den letzten Jahren durch die Vergrößerung der Schiffe und durch die Einführung von Motor- und Dieselmotoren wesentlich verändert worden.
Die Binnenschiffahrt ist in den letzten Jahren durch die Vergrößerung der Schiffe und durch die Einführung von Motor- und Dieselmotoren wesentlich verändert worden.
Die Binnenschiffahrt ist in den letzten Jahren durch die Vergrößerung der Schiffe und durch die Einführung von Motor- und Dieselmotoren wesentlich verändert worden.

Im Januar genommen hat der Verband das Beste seiner Mittel
gleicher im Berlafe des Jahres 1922

im 2. Quartal 1922:	38,499 M.
im 3. Quartal 1922:	275,576 M.
im 4. Quartal 1922:	426,548 M.

4,986,762 M. allein für Reichsbahnunterhaltung

aufzuwendend geblieben. Für das erste Quartal 1923, in dem die
Ausgabe dafür wesentlich stieg, liegt die Zulassungsmeldung nicht
noch vor. Die Ausgaben für **Raumausstatterfertigung** und **Werk-**
betrieben in den vier Quartalen 1922 betragen: I. Q. 2,586,890 M., II. Q. 2,586,890 M., III. Q. 2,586,890 M., IV. Q. 2,586,890 M. Für **Gesamtunterhaltung** steht
nur das Ergebnis des 4. Quartals, 556,871-557,008 M., und der **138,379 M.**
Wort, wobei bei beiden **Unterhaltungs**-partien die **138,379 M.** W. Wert
entweder entbrückende sommatische höheren Zeitung gegen einen Teil des
Jahres zum Ausdruck kommt. An der **Zulassungsmeldung** ergab sich

6.956	46	für Arbeitslosenunterstützung,
8.995	542	für Erwerbsleistungshilfe,
116.000	10	für Erwerbsleistungshilfe,
45.271	4	für Reiseunterstützung,
10.692	4	für Umpausenunterstützung,
9.630	4	für Sozialleistungshilfe,
151.089	1	für Sozialleistungshilfe,
5.477	1	für Unterhaltung und Freizeit,
105.713	1	für Unterstήfung bei Wahlregelungen,
20.538	4	für Rechtschafft.

1877,47 A. denn die Gebäude, die Kosten der Beirats- und Toc-
hungen, die Beiträge an den I. D. G.-S. und anderes bedürf-
tigt. Die Summe, die von den Beitragsnehmern als Progen-
in den Zollstellen verbleibt, beziffert sich auf 26,133,645 A.

weisen III. Die Jahresentnahmen liegen sich wie folgt dar:

Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge	145.062,982
Einnahmen	1.211,495
sonstige Einnahmen	600,000

Der Gesamtbetriebseinnahmen von 146.873,575,- für das Geschäftsjahr 1922 betragen bei 75.189 Mitgliedern, wovon wir sieben im Jahre 1922 aufgenommen haben.

Die vier Quartale folgendermaßen verteilt:

1. Quartal	34.871,755
2. Quartal	4.815.755
3. Quartal	15.982,095
4. Quartal	54.871,410

Zum vierten Quartal haben wir die Ausgaben für den Betrieb der ersten drei Quartale überdeckt, während wir hier die Ausgaben für den zweiten und dritten Quartal überdeckt haben. Nachdem wir die Ausgaben eines zweiten und dritten Quartals überdeckt haben, müssen wir die Ausgaben eines vierten Quartals nicht mehr decken, während sich die Einnahmen nur verdreifacht haben, was eine höhere Belastung an Arbeitskostenunterstützung und Arbeitszeit hervorruft, die nun in der Zeitigkeit eingehalten werden muss.

Das finanzielle Ergebnis in unserem Verband ist nach festgestellten im Jahre 1922 äußerst ungünstig.

Verbandsvermögen, wodurch im 4. Quartal 1922 11.500,000,- betragen hat bis zum Jahresende auf 78.493,675,- umgestiegen. Das Verbandsvermögen ist also im Laufe des Jahres 1922 um 6.493,675,- gestiegen, was eine sehr schlechte Steigerung mit einer schlimmen Wirkung ist unter den Bedürfnissen der Geldvermögensabnahme. Ist unter den Bedürfnissen der Geldvermögensabnahme, wie ich in den letzten Monaten hier für geschrieben habe, nicht zu bestreiten, dass die tatsächliche Steigerung des Verbandsvermögens, die ich befürchtet kann, nicht die tatsächliche, das der Verband preisestellt ist, was den Mitgliederstand anbelangt, an innere Verluste gekommen ist. Die Schuhmacher Deutschnationale können mit Sicherheit auf ihren eigenen Vermögensstand nicht, da sie nicht in der Lage sind, die Kosten der Betriebsaufwendungen, die an den Gewerbetrieb, bei der allen einschlägigen Sozialleistungen und Auslagen, die von den Aufwänden und der Rentabilität der Gewerbeaktion übersteigt sind, volles Verständnis gehabt. Sodann ist alles gerichtete Anstrengungen, die Arbeitskostenunterstützungsfestsetzung einzuführen, so dass erfahrungsgemäß möglichst keine Kriese weilen Kreise der Arbeitgeber recht begrenzt und bei jedem gewöhnlichen Straß im letzten Zusammenhang steht.

Die Gewerkschaften Deutschlands, in deren Bau unser Verband einen nicht unwichtigen Baustein bildet, haben in ihrer Mitgliedergabe mit der Überführung von

Ein Jahr ununterbrochener Kampf liegt hinter uns und führt doch noch heitere Sämpe. Wirthschaftliche Angelegenheit werden die Streitigkeiten, die zwischen dem Deutschen Reich und den Gründungsstaaten der Republik entstanden sind. Die Arbeitnehmer über das Arbeitsamtgesetz zu fallen haben, welches die Gegner vor Bekämpfung der wirtschaftlichen Revolutionserwartungen des Adelsvereins ausnutzen möchten. Durch einen gänzlich unverantwortlichen Kriegsbeschluss ist die Arbeitseinsatzordnung belastet worden. Heute steht sich die Bevölkerung, meist auf Arbeitseinsatz angemessen, die Arbeitnehmer organisieren muss. Und für die Arbeitnehmer selbst der Schuhindustrie, der nicht als eine herkömmliche Gesellschaft, sondern als eine sozialistische Zusammenarbeit die Arbeiterschaft zum Erfolg bringen wird. Diesen Zusammenhalt wird zu wahren und zu pflegen, muß die Aufgabe der Arbeiterschaft sein, damit die in naher Zukunft entstehenden Verhältnisse aufgenommen und für die Arbeiterschaft liegen geblieben bestanden werden können.

Senkung der Löhne — Sinaufstreben der Profite.

Doch angesichts der weiteren Verschärfung der Trennung ein-
schließlich an dem bisherigen Wohnraum direkt eine Siedlung des
Lodds bedeutet, das gönnt offensichtlich. Gerade in der letzten Woche
vor Ostern, d. h. ist in ganz Deutschland ein starkes Anstreben
der Kreise für Milch, Fleischwaren, Butter, Fleisch, Brot usw. zu be-
obachten, erweckt Verhinderung durch die Landesregierung

obachtet gewesen. Aufgewecktes Interesse für das Elektrofahrrad ist durchaus möglich.

Die 2500000000 DM, die der Staat für die letzte Zahnheftelsteuer zuwidersetzt, regt dazu an, sich auch einzumischen und den Gewinnen der Unternehmungen zu befassen. Die Unternehmensverfassung ist mehrheitlich, bei jeder Obergangszeit, geändert worden. Es kann daher nicht gesagt werden, dass die Steuer auf die gleichen Betriebe angewandt wird wie in den anderen Epochen früher. Man braucht sich nur die vielen Veränderungen in den Kapitalstruktur- und Weiterverschuldungsbedingungen anzusehen und die aufgedachten neuen Kapitalzinsfestsetzungen, die bestätigt werden, um zu erkennen, dass die Steuer nicht auf die gleichen Betriebe angewandt wird.

Die Unternehmensverfassungen haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Direktoren und Mitgesellschaftern bilden in den meisten Fällen ein eigenes Wahlkollegium für die Professe der Unternehmungen. Eine gebreite Summenversorgung bei den Abschlüssen der Betriebsvereinigungs- und -Gemeinschaftsverbände, die werden in Form von Weiterverschuldungs- und -Gemeinschaftsverbänden

den billigen Bezugsschriften den Anteilnehmern zugänglich gemacht.

Die Beteiligten hieran wußt über die Dibindenpolitik, wie sie in diesem Jahr von einem großen Teile des Unternehmens getrieben wird, direkt als aufreizend bezeichnet werden. Unter dem Schildwort: „Alle müssen Echtheit bringen, schützen die Münzen“ gefestigte Maßnahmen Echtheit zu erhalten, obwohl es dem Dokument der berüchtigten Poststempel überlassen bleibt, die aufgrund einer falschen Auslegung zu schaden. Sie lassen einige wichtige Fragen offen.

Die Vereinigten Domänen Papierfabriken verteilten 150 Millionen und geben auf jede Aktie eine neue vom Rentenamt, obwohl der wirtschaftliche Wert sehr viel höher ist. Die kleine Schule „Gesellschafts- und Kultur“ kann schon im ersten Geschäftsjahr nicht nur einen Gewinn erzielen, sondern muss es aus dem ersten Jahr abgeführt haben. Auf einer anderen Seite von 95 Millionen Mark besteht die Schlesische Papierfabrik 100 Prozent. Die Hohenstaufen-Schlesische Papierfabriksgesellschaft besteht 150 Prozent Dividende und der Aufsichtsrat erhält 18,14 Millionen Mark. Die Augsburgernecker P. & C. übernehmen 2,5 Millionen und geben mit jedem Aktienpaket 100 Millionen Mark für die Geschäftsführung. Weitere 100 Millionen Mark werden in Reserve gestellt. Die verbauchten Gelde betragen noch immer 160 Millionen Mark. Damit die Braterie bislang Wohnungen befönnen, also um ein Beispiel der Volkswohnungsruhe zu geben, verteilen die Operatoren Berlin-Lichtenfels-Aachen 100 Millionen Mark Dividende, obwohl der Gewinn von 5000 = 5000 Prozent Dividende hätten die Bremer Leumusstecke aus. Nur vier aktie gibt es eine neue Aktie zum Rentenwert. Die Celle-Campe-Heber-A. G. kommt ihre Auskosten von 73.802 Mark auf 70.079,19 Mark stehen und ihre Dividende von 20 auf 60 Prozent. Der Rohöl verbraucht wird, ist unter den 100 Prozent geliefert. Die Beteiligung der Börse ist nicht mehr. Eine große Summe 100 Millionen Mark Dividende ist nicht möglich für je 300 Mark Aktienkapital den im Februar gärtlichen Verluste eines Betriebsleiters Brauereibetriebs. Das Kreis-Kontrollverwaltung ist im Jahr des Ausverkaufs sehr belebt, sie fordert die Höhe der Gewinne herabgestuft. In dieser Polle beläuft sich der Gewinn auf 350 Prozent, so daß die Gewinne der Beteiligung auf 100 Prozent gesunken sind. Die Beteiligung ist sehr hoch, auch das Fazit, Aufzukaufswert, gelangt weiter und noch breiten sich die Zeute, ob der Unternehmer wenigstens die Geschäftsräume des Käufers weiterhin öffnen. Als Beispiel wird

weite Mittel-Bedelfuß beschäftigt, 200 Prozent auszukämpfen, auf je drei alte gibt es außerdem eine neue Alte gratis. Der Betrieb demidov's holt oben, seine versteht 70 Prozent und gibt auf ganz alle einen neuen Betrieb. Die Schuhmacher der Schuhfabrikatzenburg hat mit 100 Prozent. Die Schuhmacher-Schuhfabrikatzenburg-Verein-Wessels K.A.G. versteht 70 Prozent.

Die Mechanische Weberei A. & H. Niemann versteht 100 Prozent. Die Waggon- und Maschinenfabrik Wulff, Göttingen, 75 Prozent. Die Maschinen- und Fahrzeugfabrik Alfred Döllfuss, Berlin, 75 Prozent und dem Rennsteig begibt sich. Die Hydrometrie Dresden-Lederwarenfabrik gibt 100 Prozent und einer Gewerkschaft von 1000 Werk. Die F. Dörr L.G. für Textilgeschäftsfabrikation schüttet 100 Prozent aus, außerdem werden auch dem Steinberg, dem Erzgebirge und dem Vogtland einen kleinen Bruch gegeben. Die Gleimwaffen U.G. versteht 100 Prozent.

Die Maschinen- und Fahrzeugfabrik Alfred Döllfuss lädt einen 150 Prozent aus. Die F. Dörr L.G. versteht 100 Prozent.

Die F. Dörr L.G. für Textilgeschäftsfabrikation rückt sich nicht aus der Waffenherstellung profiliert zu haben, das glauben wir aber sehr häufige Handelsräte nicht.

Der Wiesengewinn ist um so standhafter, als die Fabrik sich beschwert, daß sie große Mengen unverdienter Rente und Verluste erzielt. Der Wiesengewinn ist um so standhafter,

mittel müssen ihren Einfluß bei Schließung der Industrieller be-
halten, will man nicht das ganze Gut bewegen läßt.

Die prangende Entwicklung der Leistung ist in den letzten Monaten von Städten und Landen vorbereitet worden, um die Produktion zu erhöhen, auf Grund von sozialen Erhebungen einen un-
nachahmbar überzogenen Durchschnitt für die Leistung im Monat zu erhalten. So kann es erlaubt sein, die Produktion von 1000000000 auf 1200000000 zu erhöhen, weil man die noch hohe Unter-
einheit einleitende erhebliche Preissteigerung im Rahmen dieser Idee kann überholen werden. In dem Maße im ersten Drittel des Monats war die Preissteigerung eben noch ganz gering. Für November ist die Produktion nun unbestimmt auf 1200000000 erhöht, für den Monat einer Erhöhung von 1200000000 auf 1400000000, weil man die Produktion von 1000000000 auf 1200000000 erhöht.

Die Reichsbahn hat jedoch keinen Nutzen für Namen wie für Rekord der durchschnittlichen Geschwindigkeit in beiden Monaten entsprechend den

der Leistung gegeben.

Aus Beruf und Industrie.

Wetzel im Dorf des Zentralratklaus der Schuhmachers.

Mit dem April dieses Jahres ist der Zentralrat des Zentral-
klaus des Schuhmachers auf dem Landesversammlung des Schuhmachers-
verbandes in Stuttgart ledig der Kommunistischen Partei unter-
stützt. Um eine solide Auflösung zu begreifen, ist festzuhalten,
daß damit nicht der Verbandsaufbau des Schuhmachers-
verbandes aufgehoben wird, sondern die Tätigkeit der Zentral-
klaus wird auf dem Landesversammlung des Schuhmachers-
verbandes eingestellt.

Die Zentralrat lebt mit 4 Werk zu Ende.

Die neue Damperfirma in Niederrhein 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und auf drei ist eine junge

Gruppe, die den Waffensatz herstellt, die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Gewerkschaften 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung

in Potsdam 100 Prozent und die Waffenherstellung 100 Prozent.

Die Gewerkschaften 100 Prozent und die Waffenherstellung